

Yours possession

...wo dein Herz schlägt

Von -Marli-x3

Kapitel 3: Hiromi

The Name is Hiromi

Widerwillig tat Pierre was Celleste von ihm verlangte und griff nach dem Buch. Im Dunkeln wirkte das Tagebuch, wie in Blut getaucht. Das Lesezeichen war ein Bild von Hiromi und ihrer Schwester, wie sie Arm in Arm in die Kamera lachten. Die Ähnlichkeit der Beiden war wirklich auffällig. Der Eintrag den das Bild markierte, war vom 25.03.2005.

Einen Monat vor Hiromi's Tod .

Ich bin wirklich dumm. Ich kann einfach nicht glauben, dass ich für ihn soweit gehe. Heute habe ich tatsächlich zugehört wie er einem schwer kranken Patienten sein ungetestetes Medikament verabreicht. Was ist wenn er stirbt? Pierre meint, der würde ohnehin bald den Löffel abgeben, aber dann wenigstens im Beisein seiner Familie und nicht allein und unvorbereitet.

Ich könnte mir das nicht verzeihen. Nur weil ich nicht...ich konnte einfach nicht eingreifen, wenn es funktioniert wäre es sein Durchbruch.

Ich wusste ja schon immer das Pierre zu einigem bereit ist, aber das er zu so etwas fähig ist hätte ich nie gedacht.

Und jetzt ist es zu spät, ich hoffe wirklich, dass es funktioniert.

So was nennt man dann wohl die alles oder nichts Situation. Wenn es gelingt, wird er berühmt, sein größter Traum würde wahr werden. Ich würde in seinen schönsten Jahren an seiner Seite sein, wir hätten vermutlich ein perfektes Leben.

Auf der anderen Seite wenn es misslingt und der Mann stirbt,... das darf einfach nicht passieren!

Für meine Schwester wäre es wahrscheinlich die perfekte Gelegenheit zu sagen : Ich hab's dir ja gesagt.

Sie hasst Pierre zwar noch nicht, aber spätestens dann wäre das der Fall. Wenn sie wüsste das Pierre und ich schon zusammen sind, würde sie bestimmt an die Decke gehen.

Sie hat ja schon recht mit allem was sie sagt, aber ich kann einfach nicht glauben, dass mein Pierre so ist, ich meine im Inneren, sie weiß doch nicht wie er wirklich ist.

Es tut mir schon Leid sie angelogen zu haben, was Pierre angeht. Von wegen ich halte mich von ihm fern.

Seit Mom tot ist hat sie nun mal diesen Drang mich vor allem zu beschützen, ich verstehe das schon. Vermutlich wäre ich ohne sie in der letzten Gosse gelandet und kurz vorm letzten Stich.

Diese Ungewissheit macht mich fast wahnsinnig, deswegen möchte Pierre mich heute bei sich zum Essen einladen, mir ist zwar nicht wirklich nach Essen ,aber dann machen wir wenigstens mal wieder was zusammen.

Morgen werd' ich's ja wissen.

26.03.2005

Wenn ich mir meinen letzten Eintrag ansehe, kann ich nicht glauben wie gelassen das klingt. Nichts könnte beschreiben wie ich mich jetzt fühle.

Auf meiner Schicksalskarte steht Tod, egal wie oft ich sie lege.

Der Mann ist gestorben.

Qualvoll

und

allein.

Als ich heute zur Arbeit kam stand seine Frau mit seinen 2 Söhnen vor dem Zimmer. Sie hielt ihre beiden weinenden Söhne im Arm und drehte sie vom Zimmer ihres verstorbenen Vaters weg.

In dem bereits ein anderer lag.

Ich war nicht einmal im Stande ihnen Trost zu spenden ich stand nur da, nutzlos und unfähig irgendetwas zu tun. Das zerstörte Familienglück vor mir, erinnerte mich daran was ich mir stets versucht hatte mit Pierre auszumalen und ich erkannte, dass ich das nicht mehr verdient hatte.

Pierre rief mich an diesem Tag nicht einmal an, ich weiß auch nicht ob mir seine Stimme irgendwie Trost hätte spenden können.

Ich kann es nicht glauben, mir wird übel bei dem Gedanken, was ich mir Gestern mit Pierre für einen unglaublichen Luxus gegönnt habe, während dieser Mann gestorben ist. Er hat mich sogar dazu gebracht ,DAS mit ihm zu tun.

Wie soll ich so weiterleben, das Bild dieser zerstörten Familie scheint das einzige zu sein, das ich noch im Kopf habe.

Ich habe sofort gekündigt, aber ich weiß nichts könnte das je wieder gut machen.

02.04.2005

Ich habe jetzt schon eine Woche nicht mehr mit Celle gesprochen. Aber wenn sie mich so zu Gesicht kriegt, wird sie wissen wollen was passiert ist.

Ich könnte es ihr nie sagen.

Seit diesem Tag habe ich nicht mehr gegessen, Nachts lassen mich Alpträume kaum schlafen.

Pierre hat sich immer noch nicht bei mir gemeldet, dabei ist er die einzige Person mit der ich darüber sprechen kann.

Ich hätte nicht gedacht, dass hungern so schmerzhaft ist. Aber eine Person wie ich hat noch schlimmeres verdient.

Gerade fällt mir ein, Pierre und ich haben damals nicht verhütet, hätte ich was zum erbrechen in mir wäre es jetzt raus. Allein die Vorstellung, dass ich in Ekstase war als dieser Mann womöglich seine letzten Atemzüge gemacht hat.

Ich werde mir einen Schwangerschaftstest nach Hause bestellen.

16.04.2005

Der Schwangerschaftstest ist seit genau 1 Woche und 2 Tagen da. Ich kann ihn einfach nicht benutzen.

Gerade ruft meine Schwester an. Auf dem Anrufbeantworter höre ich wie sie ankündigt demnächst vorbei zukommen und das sie sich Sorgen macht. Wie so oft kann sie fast förmlich spüren wenn etwas nicht in Ordnung ist.

Ok, ich benutze ihn jetzt.

17.04.2005

Positiv.

Dieser Gedanke kreist nun neben der zerstörten Familie um meinen Kopf.

Pierre ruft nicht an.

Ich kann kaum noch schreiben.

Cel ist noch nicht da.

18.04.2005

Im Traum ist mein Kind die Seele des verstorbenen Mannes.

Pierre ruft nicht an.

Cel kommt um 7 Uhr abends.

Ich kann nicht mehr.